

Info Psyche und Arbeit

2017-03

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

hier wieder eine Zusammenstellung von Informationen und Hinweisen zum Thema Psyche und Arbeit, die mir im März 2017 aufgefallen sind. Herzlichen Dank an alle, die mir den einen oder anderen Hinweis haben zukommen lassen!

Mit den besten Wünschen – achtet auf Euch, Ihr werdet gebraucht!

Hans Dieter Gimbel

www.systemberatung-gimbel.de

info@systemberatung-gimbel.de

Tel: 0203-345820

Forderung nach verbindlichen Regelungen zum Schutz vor Gefährdungen durch psychische Belastungen am Arbeitsplatz

Berlin - Die Landesregierung NRW und die IG Metall setzen sich für ein einheitliches und konkretes Regelwerk zur Vermeidung psychischer Belastungen ein. Auf einer gemeinsamen Veranstaltung des nordrhein-westfälischen Arbeitsministeriums und der Gewerkschaft haben rund 120 Experten in Berlin über einen modernen Arbeits- und Gesundheitsschutz 4.0 diskutiert.

<https://www.igmetall.de/05-2017-24926.htm>

Psychische Belastungen: Lob für Handlungshilfe zur Gefährdungsbeurteilung

Köln (ots) - Das Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IAG) hat die Handlungshilfe "Gemeinsam zu gesunden Arbeitsbedingungen" der BG ETEM überprüft und dabei eine hohe Akzeptanz und Zufriedenheit ermittelt. Der gesamte Prozess, die Verständlichkeit und auch die Broschüre selbst wurden positiv bewertet.

<http://www.presseportal.de/pm/18978/3573479>

Broschüre hier als pdf: <https://www.bgetem.de/medien-service/medienankuendigungen/gemeinsam-zu-gesunden-arbeitsbedingungen>

"Publizieren wird zur Mutprobe"

Das *Institut für Interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG)* der Universität Bielefeld hat gemeinsam mit dem *Mediendienst Integration* Ergebnisse einer Befragung von 780 Journalisten zu ihren Erfahrungen mit hasserfüllten Angriffen wie Hate Speech und körperlichen Attacken vorgestellt. Sie zeigt: Verbale und körperliche Angriffe gehören mittlerweile für viele Journalisten zum Berufsalltag. Psychische Belastungen und Einschränkungen der journalistischen Arbeit sind die Folgen. In jeder zweiten Redaktion findet jedoch keine systematische Auseinandersetzung mit den Angriffen statt. Viele Journalisten fordern deshalb mehr Unterstützungsmaßnahmen.

<https://hpd.de/artikel/umfrage-journalisten-14151>

Psyche und Gesundheit im Erwerbsleben

Zu viel Arbeit, Stress, schlechte Arbeitsmittel, Lärm, Konflikte? Was Menschen bei ihrer Arbeit als belastend erleben, ist sehr unterschiedlich. Auffällig ist, dass physische Belastungen wie schweres Heben und Tragen, Hitze oder Zugluft immer seltener die Hauptrolle spielen. Sie wurden durch Arbeitsbedingungen, die auf unser Denken und unsere Gefühle – kurz gesagt auf unsere Psyche wirken, abgelöst.

Viele Betriebe haben die Bedeutung psychischer Aspekte bei der Arbeit erkannt und setzen sich damit auseinander. Es gibt jedoch zahlreiche Definitionen, theoretische Modelle und Konzepte, die zunächst verwirren können: Psyche, Stress, psychische Belastung, psychische Erkrankung. Die iga.Fakten 10 beleuchten psychische Anforderungen in unserer Arbeitswelt und klären über gesundheitliche Folgen und Präventionsmöglichkeiten auf.

<https://www.iga-info.de/veroeffentlichungen/igafakten/igafakten-10/>

DAK-Bericht: Immer mehr Deutsche schlafen schlecht

Immer mehr Menschen in Deutschland können nach einer Untersuchung der Krankenkasse DAK-Gesundheit schlecht ein- und durchschlafen. Folgen seien Müdigkeit und Unkonzentriertheit bei der Arbeit sowie eine steigende Zahl von Fehltagen. Auch die Gefahr von Medikamentenmissbrauch nehme zu.

<http://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/schlafstoerungen-immer-mehr-deutsche-schlafen-schlecht-a-1139002.html#ref=nl-dertag>

auch: <http://www.handelsblatt.com/panorama/reise-leben/gesundheitsstudie-der-dak-giftige-verbinding-mit-dem-verhalten-in-der-freizeit/19520074-2.html>

DAK-Gesundheitsreport hier: https://www.dak.de/dak/gesundheit/DAK-Gesundheitsreport_Schlaf-1884220.html

«Zwischen Spirit und Stress» – Studie schaut Seelsorgern in die Seele

Würzburg, 15.3.17 (kath.ch) «Zwischen Spirit und Stress» – Unter diesem Titel wirft ein Buch einen Blick auf die Befindlichkeit deutscher katholischer Seelsorgerinnen und Seelsorger. Die Forscher der wissenschaftlichen Studie zeigten sich erstaunt über die insgesamt hohe Lebenszufriedenheit der Seelsorger.

<https://www.kath.ch/newsd/zwischen-spirit-und-stress-studie-schaut-seelsorgern-in-die-seele/>

Viele Grundschullehrer sind mit Kräften am Ende

Nachdem mehrere südhessische Grundschulen Alarm geschlagen hatten, haben sich jetzt auch Gießener Rektoren mit einem Hilferuf zu Wort gemeldet.

<http://www.giessener-allgemeine.de/regional/stadtgiessen/art71,224071>

Psychische Erkrankungen sind ein Armutrisiko

Bericht des Paritätischen Gesamtverbandes greift Thema erstmals auf

Nicht nur geringe finanzielle Ressourcen machen arm - sondern auch mangelnde Teilhabe am Arbeits- und gesellschaftlichen Leben. Psychisch und vor allem chronisch psychisch kranke Menschen sind hiervon besonders häufig betroffen.

<http://www.bptk.de/aktuell/einzelseite/artikel/psychische-e-11.html>

Bei Stress im Beruf hilft Sport am besten

Um im Beruf bestehen zu können, ist eine gute Selbstdisziplin unerlässlich. Das gilt, wenn der leidige Bericht unbedingt fertig werden muss, wenn man gegenüber einem nervigen Kunden freundlich bleiben will oder wenn man der ständigen Ablenkung durch Facebook widerstehen will. Wer sich jedoch ständig zu sehr unter Druck setzt, zehrt seine Kräfte auf und ist von einem Burn-out bedroht.

<http://www.saarbruecker-zeitung.de/sz-spezial/wohlfuehlen/Bei-Stress-im-Beruf-hilft-Sport-am-besten;art371533,6410249>

Immer mehr "Beschäftigte zweiter Klasse"

Leiharbeit: Gleiche Arbeit, schlechtere Bedingungen, aber 1300 Euro weniger Lohn

Leiharbeitskräfte verdienen immer noch deutlich weniger als Beschäftigte, die festangestellt sind. Dies geht aus der Antwort der Bundesagentur für Arbeit (BA) auf eine Anfrage der Linken-Bundestagsabgeordneten Sabine Zimmermann hervor. Demnach verdienen die 728 000 Leih- oder Zeitarbeitskräfte in Vollzeit Ende 2015 im durchschnittlich monatlich 1285 Euro brutto weniger als Vollzeitbeschäftigte.

http://www.focus.de/finanzen/news/arbeitsmarkt/beschaefigte-zweiter-klasse-leiharbeit-so-gross-ist-der-lohnabstand_id_6771221.html

Wann liegt Mobbing vor?

Das Bundesarbeitsgericht stellt in einem Urteil (Az.: 8 AZR 351/15) noch einmal klar, dass nicht jede Konfliktsituation wie eine Auseinandersetzung oder Meinungsverschiedenheit zwischen Arbeitnehmern und Vorgesetzten Mobbing darstellt. Genauso wenig wie unrechtmäßige Maßnahmen des Arbeitgebers wie etwa eine unwirksame Abmahnung oder Kündigung. Bei im Arbeitsleben üblichen Konfliktsituationen liegt auch dann, wenn sie sich über einen längeren Zeitraum erstrecken, kein Mobbing vor. Die Grenze zu nicht mehr sozialadäquaten Verhaltens ist erst dann überschritten, wenn Verhaltensweisen bezwecken oder bewirken, dass die Würde des Arbeitnehmers verletzt und ein durch Einschüchterungen, Anfeindungen, Erniedrigungen, Entwürdigungen oder Beleidigungen gekennzeichnetes Umfeld geschaffen wird.

<http://www.n-tv.de/ratgeber/Wann-liegt-Mobbing-vor-article19744079.html>

Mitarbeiterbefragung

Fragen nach Gesundheit sind mitbestimmungspflichtig

Eine Mitarbeiterbefragung, die dazu dient, die Zufriedenheit der Belegschaft zu ermitteln, ist mitbestimmungspflichtig, wenn der Arbeitgeber Fragen zur Gesundheit stellt. Wann das genau der Fall ist, hat das LAG Hamburg in einem wichtigen Beschluss erklärt. Das Mitbestimmungsrecht steht auch dann dem örtlichen Betriebsrat zu, wenn die Umfrage in allen Unternehmen eines Konzerns stattfindet.

<http://www.bund-verlag.de/blog/computer-und-arbeit/fragen-nach-gesundheit-sind-mitbestimmungspflichtig/?newsletter=BR-Newsletter%2F28.03.2017>

Chefs mit Defiziten: Innere Kündigung aufgrund schlechter Führung kostet jährlich Milliarden

Die Mehrheit der deutschen Arbeitnehmer ist emotional kaum an ihren Arbeitgeber gebunden. Mehr noch: Die innere Kündigung aufgrund schlechter Führung kostet die deutsche Volkswirtschaft jährlich bis zu 105 Milliarden Euro. Die Unternehmen setzen dabei oftmals an den falschen Hebeln an. Das sind Kernergebnisse des Engagement Index 2016, den das Beratungsunternehmen Gallup seit 2001 erstellt.

https://www.betriebsratspraxis24.de/news/?user_aktuelles_pi1%5Baid%5D=356502&cHash=404ac65455383e41d8815ff4049fbd90

<http://www.gallup.de/183104/engagement-index-deutschland.aspx>

TK: Sechs psychische Krankheiten unter den Top-12-Ursachen von Krankschreibungen

Hamburg, 31. März 2017. Von den 15,2 Fehltagen, die Erwerbspersonen in Deutschland 2016 durchschnittlich krankgeschrieben waren, entfielen 2,7 Tage auf psychische

Erkrankungen. Das geht aus dem ersten Teil des Gesundheitsreports der Techniker Krankenkasse (TK) hervor, der gerade erschienen ist. Unter den zwölf Top-Diagnosen, die für die meisten Fehlzeiten ursächlich sind, sind die Hälfte psychische Diagnosen:

<https://www.tk.de/tk/pressemitteilungen/bundesweite-pressemitteilungen/94338>

auch dazu: http://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/techniker-krankenkasse-krankenstand-2016-leicht-gesunken/19596520.html?nlayer=Politik-News_11247984

4 FRAGEN ZUR NEUEN PSYCHOTHERAPIE- RICHTLINIE

Ab 1. April findet die neue Psychotherapie-Richtlinie ihre Anwendung in der Praxis. Es ist das erste große [Neuerungspaket](#) seit rund 17 Jahren. Doch was bringen die Änderungen eigentlich? Welchen Mehrwert hat der Patient?

<https://wirtechniker.tk.de/2017/03/28/psychotherapie-richtlinie-birgit-schulmeier/>
